

# Arbeitsbedingungen von Lehrkräften im internationalen Vergleich

Daten aus der OECD-Veröffentlichung »Education at a Glance«

Die Höhe der Gehälter und deren Entwicklung im Laufe der Berufstätigkeit sind neben den jährlichen Unterrichtsverpflichtungen und der Größe der zu unterrichtenden Klassen aussagekräftige Indikatoren zum Vergleich der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften.

Bezogen auf BIP hohes Gehalt für Lehrkräfte in Deutschland

Das BIP pro Kopf ist ein Gradmesser der Wohlstandsentwicklung eines Landes und das Verhältnis der Gehälter zu ihm ist ein geeigneter Indikator für die Teilhabe der Berufsgruppen an dieser Wohlstandsmehrung. In Deutschland ist sowohl in der Primar- als auch in den Sekundarstufen der Anteil der Gehälter am BIP pro Kopf hinter Korea und Portugal am höchsten.

**Thomas Frein**  
**Gerd Möller**  
**Andreas Petermann**  
**Michael Wilpricht**

Ministerium für Schule und Weiterbildung  
 NRW

Gehaltsdynamik auf, allerdings von einem sehr hohen Niveau ausgehend. Dies führt dazu, dass das Maximalgehalt (nicht dargestellt) am Ende der beruflichen Laufbahn in einer Reihe von Ländern höher ist als in Deutschland.

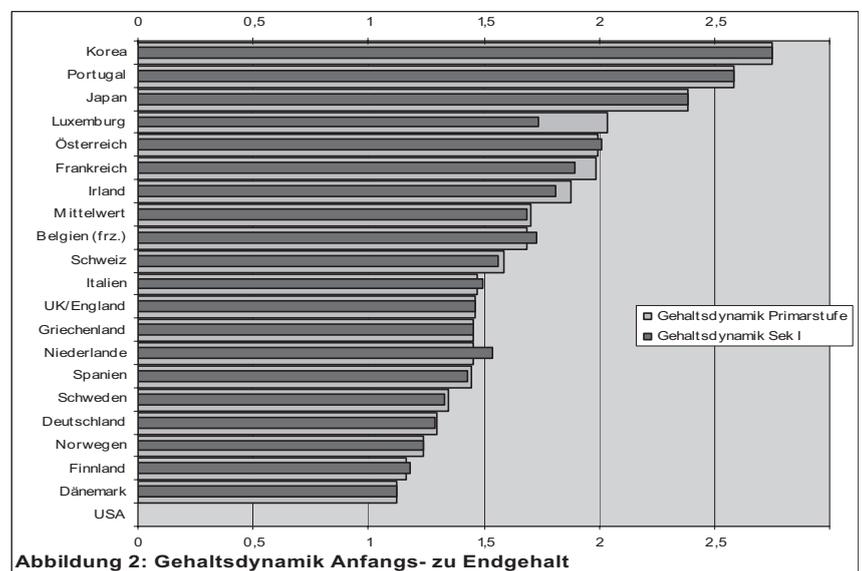
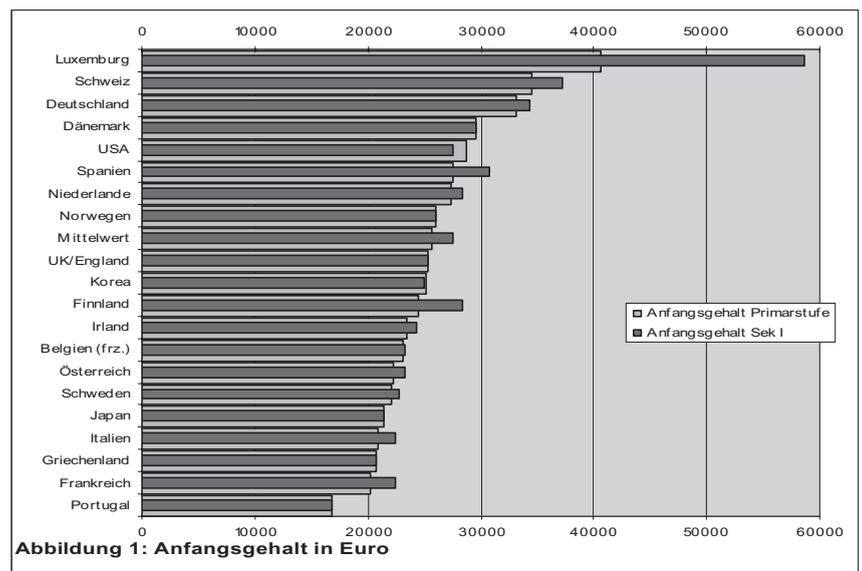
In den fünf Diagrammen sind die Anfangsgehälter, das Verhältnis vom Anfangs- zum Endgehalt, die Höhe eines Gehalts nach 15 Dienstjahren im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt (BIP), die Klassengrößen und die jährliche Unterrichtsverpflichtung der Primar- und Sekundarstufe-I-Lehrkräfte im Vergleich der EU-15-Länder – ergänzt um Japan, Korea, Norwegen, Schweiz und USA – dargestellt (s. Abb. 1 bis 5). Zur besseren Verortung von Deutschland wurde jeweils der Mittelwert der Länder mit verfügbaren Daten mitgeteilt. Die Daten entstammen der aktuellen OECD-Veröffentlichung »Education at a Glance«. Den Grafiken lassen sich die folgenden Befunde entnehmen:

## Gute Bezahlung für Lehrkräfte in Deutschland

Sowohl im Primar- und Sekundarstufe-I-Bereich (gilt auch für die nicht dargestellte Sek. II) erhalten nur die Lehrkräfte in Luxemburg und der Schweiz höhere Anfangsgehälter. Im direkten Vergleich z. B. mit Österreich ist das deutsche Anfangsgehalt 1,5-mal so hoch. Es muss aber berücksichtigt werden, dass beim Vergleich nur die Grundgehälter verglichen werden. In den meisten Ländern haben die Lehrkräfte mehr Möglichkeiten als in Deutschland, Zulagen zu erhalten.

## Geringe Gehaltsdynamik in Deutschland

Deutschland weist neben den 4 skandinavischen Ländern die geringste



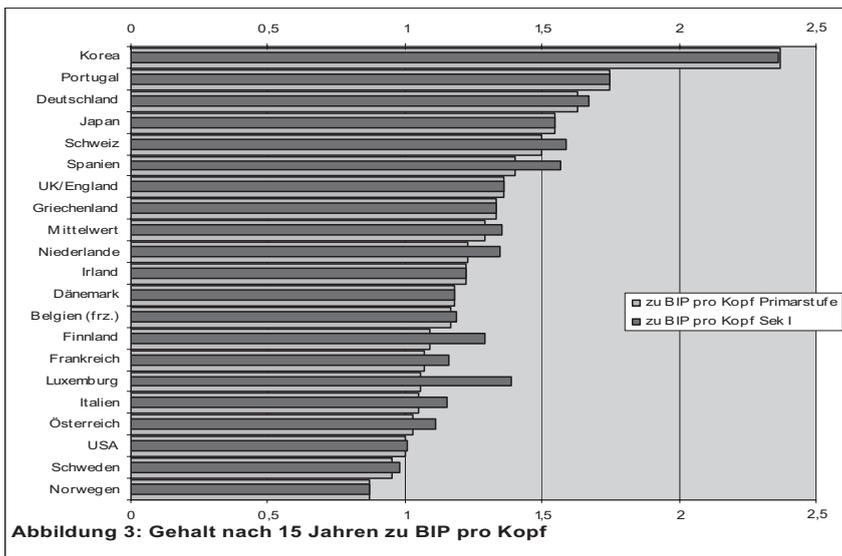


Abbildung 3: Gehalt nach 15 Jahren zu BIP pro Kopf

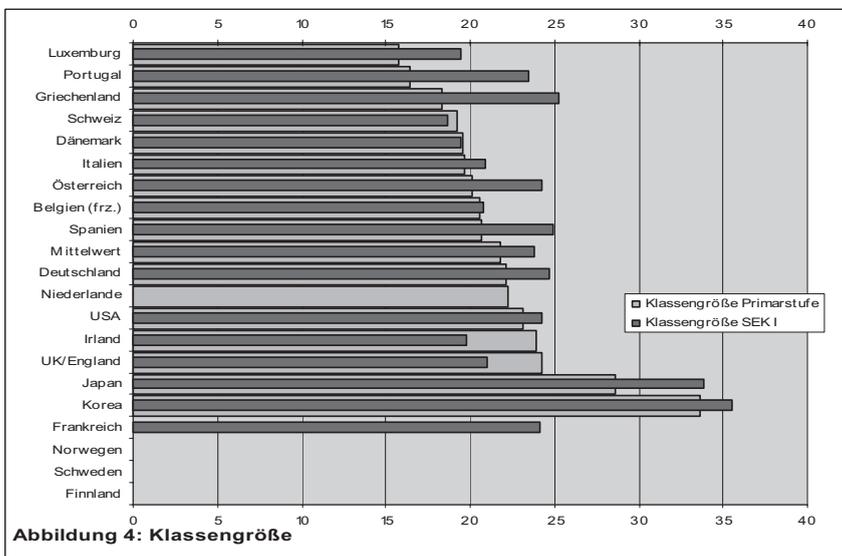


Abbildung 4: Klassengröße

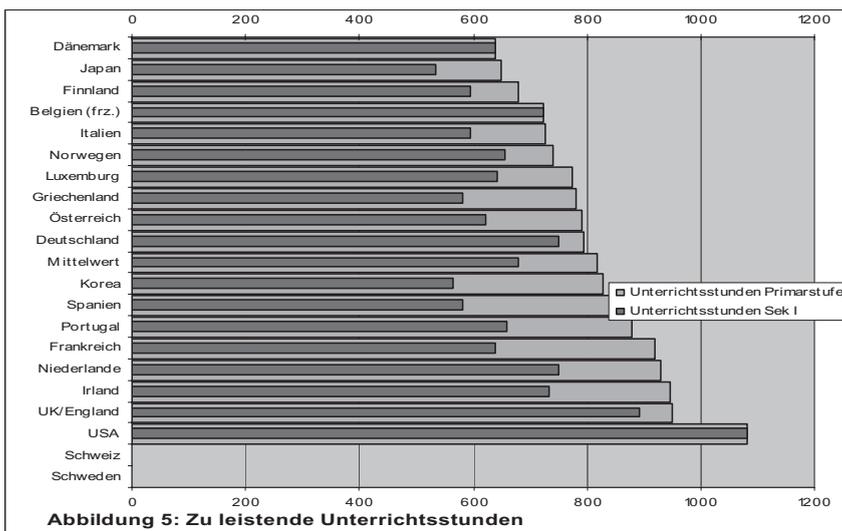


Abbildung 5: Zu leistende Unterrichtsstunden

### Leicht überdurchschnittliche Klassenfrequenzen in Deutschland

In den Klassen der Primarstufe befinden sich in Deutschland im Durchschnitt 22,1 Schüler (Mittelwert: 21,8), in der Sekundarstufe I sind es 24,7 (Mittelwert: 23,8). Hierbei muss zumindest für Deutschland berücksichtigt werden, dass die durchschnittlichen Lerngruppengrößen durch Differenzierungsmaßnahmen um bis zu gut drei Schüler geringer sein können.

### Unterrichtsverpflichtungen im Vergleich

Die durchschnittliche jährliche Zahl der zu leistenden Unterrichtszeitstunden einer Vollzeitkraft im Primarbereich beträgt in Deutschland 793 Stunden (Mittelwert: 817), in den Sekundarstufen I und II sind es in Deutschland 751 und 705 Stunden (Mittelwerte: 680 bzw. 633). Die Arbeitszeitregelungen unterscheiden sich in den Ländern allerdings: in der Hälfte der OECD-Staaten ist nicht die Unterrichtszeit festgelegt, sondern Anwesenheitszeit in den Schulen.

### Fazit

Wenn auch die berichteten Indikatoren nur einen Ausschnitt aus den Arbeitsbedingungen abdecken, so zeigen sie auf Grund ihrer Bedeutung dennoch, dass deutsche Lehrkräfte im internationalen Vergleich eher günstige Arbeitsbedingungen vorfinden, vor allen Dingen im Hinblick auf die Bezahlung. Dies macht den Lehrerberuf in Deutschland sowohl attraktiv als auch konkurrenzfähig gegenüber anderen hochqualifizierten Tätigkeiten.

